

Der Kameramarkt in der Schweiz im 1. Halbjahr 1994

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Kameramarkt in der Schweiz im 1. Halbjahr 1994

In der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weisen die Indikatoren einen leicht positiven Trend aus. Die Inflationsrate lag per Mitte Jahr praktisch bei Null. Auch die Arbeitslosenstatistik zeigte in letzter Zeit eine leichte Erholung am Arbeitsmarkt. Das Konsumklima

Fotokameras: qualitatives Wachstum

Die Verkäufe von Fotokameras entwickelten sich wie schon im ersten Halbjahr 93 rückläufig. Mit insgesamt

Dafür gibt es verschiedene Erklärungen. Einerseits war im ersten Halbjahr 93 der Anteil von Polaroid Kameras, welche bekanntlich zu einem vergleichsmässig tieferen Preisniveau angeboten werden, durch die Einführung der neuen Polaroid Vision überdurchschnittlich gross.

Weiterhin stieg dieses Jahr der durchschnittlich bezahlte Preis für eine Spiegelreflexkamera um 12% auf Fr. 980.-. Die Verkäufe von Spiegelreflexkameras – die mit knapp 40% des gesamten Fotokameraumsatzes noch immer einen bedeutenden Anteil ausmachen – sanken insgesamt um -6%, die Umsätze nahmen jedoch um +6% zu.

Auch der Kompaktkameramarkt entwickelte sich qualitativ besser, zeigte bei -6% in

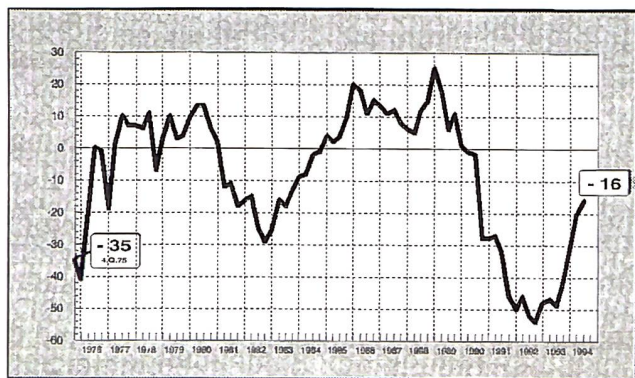
Stückzahlen sogar ein Umsatzwachstum von 13%. Fast die Hälfte aller verkauften Kompaktkameras waren mit Zoomobjektiven ausgerüstet (48%). Dabei wurde mit Zoomkompaktkameras 67% des Kompaktkameraumsatzes erzielt. Mit 56'000 Stück wurden 12% mehr Zoomkompaktkameras verkauft, dabei wurde ein Umsatz von Fr. 24 Mio. (+18%) erreicht. Die Kameras mit grösstmöglichem Zoombereich liegen eindeutig im Trend, und der Konsument ist auch bereit, dafür etwas tiefer in die Tasche zu greifen.

Der unabhängige Fotofachhandel realisierte im ersten Halbjahr 94 einen wertmässigen Anteil von 65% am Totalumsatz aller Kameratypen (Vorjahr 63%). Dies beweist, dass der Fachhandel speziell bei hochwertigen bzw. hochpreisigen Produkten nach wie vor das Vertrauen der Käufer genießt.

Quelle: IHA, Institut für Marktanalysen, Hergiswil

Konsumentenstimmungsindex

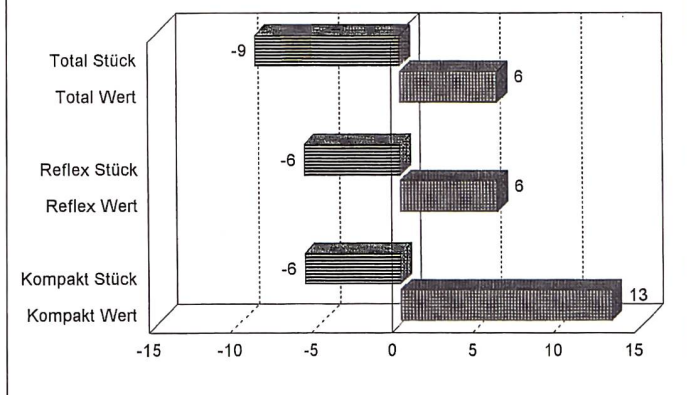
In welcher Stimmung sind die Schweizer Konsumenten?



Quelle: Bundesamt für Konjunkturforschung, Bern

Fotoapparatemarkt Schweiz 1994

Verkäufe Februar bis Juli 94 zum Vorjahr



ma zeigt seit Ende 1993 deutlich steigende Werte auf. Auch die Sicherheit der Arbeitsplätze wird von den Konsumenten allgemein als weniger gefährdet betrachtet als früher.

159'000 Kameras schrumpfte der Markt mengenmässig um weitere 9%. Interessant ist jedoch, dass sich die Umsätze dabei um 6% gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 64 Mio. steigerten.

Der Weltmarkt für Foto und Video

Der Weltmarkt für Foto- und Videoprodukte beläuft sich auf rund 220 Milliarden DM. Weltweit wurden im vergangenen Jahr rund 50 Millionen Fotoapparate, 2,7 Milliarden Filme, etwa 10 Millionen Videocamcorder und 1,5 Milliarden Videokassetten verkauft. Allein in den letzten fünf Jahren stieg der Absatz von Fotoapparaten weltweit um 10 Prozent, der der Filme um 15 Prozent und die Zahl der Farbprints sogar um über 25 Prozent. Pro Tag werden 200 Millionen Fotos gemacht, die von der ungebrochenen Popularität dieses Mediums zeugen.

Der deutsche Fotoindustrie-Verband erklärte im Vorfeld der photokina, dass er weiter von einem Wachstum in der Fotografie ausgehe. In den verschiedenen Märkten stecken noch erhebliche Reserven, die es zu erschliessen gilt. Diese Reserven werden beim Blick auf den Pro-Kopf Filmverbrauch deutlich. Mit über drei Filmen pro Kopf der gesamten Bevölkerung sind die Amerikaner mit den Japanern Weltmeister. In Europa wird diese «magische Zahl» nur von den Schweizern mit 2,9 Filmen pro Kopf annähernd erreicht. In den meisten europäischen Ländern werden weniger als zwei Filme verbraucht, in Deutschland sind es gerade 2,1 Filme. Der europäische Markt hat rund 15 Millionen Fotoapparate und etwa 3,1 Millionen Videocamcorder aufgenommen. 600 Millionen Filme und 350 Millionen Videokassetten wurden allein in Europa abgesetzt. Auch im Vergleich zum grössten Einzelmarkt der Welt, dem US-Fotomarkt, behauptet der europäische Markt seine wachsende Bedeutung. In den USA werden rund 18 Millionen Fotoapparate, rund drei Millionen Videocamcorder und 840 Millionen Filme verkauft.

pvi

Für Sie gelesen...

Nikon hat Pläne für Thailand

Mito Nikon heisst die Nikon Produktionsstätte in Thailand. Dort sollen Nikon Kameras in grossen Stückzahlen hergestellt werden. In Mito Nikon soll nach Meldungen aus Japan auch das Nikon Flaggschiff F4 produziert werden.

Vietnam als Produktionsstandort

Sharp beabsichtigt in Vietnam jährlich 40'000 Farbfernsehgeräte herzustellen. Auch Sony nutzt dort in Zusammenarbeit mit einer einheimischen Firma die Arbeitsbedingungen. Toshiba produziert in Zusammenarbeit mit der Mitsui Corporation Fernseher. Von Panasonic und Hitachi erwartet man, dass sie folgen.

Fuji setzt auf Diafilm

Dies allerdings vorläufig nur in Japan. Mit dem neuen Fuji Provia Farbdiafilm glaubt man, den Marktanteil steigern zu können. Die höheren Anforderungen, die an das Können des Verbrauchers gestellt werden, will man mit vermehrter Schulung vermitteln.

WCPP Kongress in Irland

Er soll vom 15. bis 19. Oktober 1995 in Dublin aus Anlass des 10jährigen Jubiläums stattfinden. Mehr Informationen erteilt der World Council of Professional Photographers per Fax USA - Pennsylvania 1-215-635-638-1421.

Quellenangabe auf Anfrage

**Obligatorisch:
Giftkurse im Oktober**

Der Verkehr mit Giften (und der Verkauf von Chemikalien), ist ohne Bewilligung gemäss Artikel 8 und 32 des Eidgenössischen Giftgesetzes bewilligungspflichtig. Der Giftkurs ist deshalb obligatorisch für Fotoverkäufer, die die Giftbewilligung C noch nicht besitzen, aber Fotochemikalien verkaufen, solche, die die Giftbewilligung C bereits besitzen, jedoch die Prüfung noch nicht abgelegt haben oder für alle, die ein Giftbuch mit Prüfungsaufgabe besitzen. Eine «Allgemeine Bewilligung C zum Verkehr mit Giften» kann mittels Gesuch beim Kantonalen Laboratorium (Giftinspektorat) verlangt werden, das auch für alle Informationen zuständig ist.

Der nächste Giftkurs mit Prüfung für die Branchen Foto, Repro und Druckerei findet am 25., 26. und 27. Oktober 1994 in Zürich statt. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 390.- und schliessen den dreitägigen Kurs mit Repetition, einen Ringordner mit vollständigen Kursunterlagen und dem neuen Umweltschutz-Kompendium der EMPA als Nachschlagewerk und die amtliche Prüfungsgebühr ein.

Anmeldungen sind schriftlich an das Sekretariat der Kommission FOTO REPRO DRUCK für Giftkurse und -Prüfungen, Friesenberghalde 19, 8055 Zürich, Tel. 01/462 28 74, zu richten.


SVPG
**Mehrwertsteuer-Beratung**
- oder mit der Unsicherheit Geld verdienen?


Hans Peyer
Präsident
und Sekretär
des SVPG

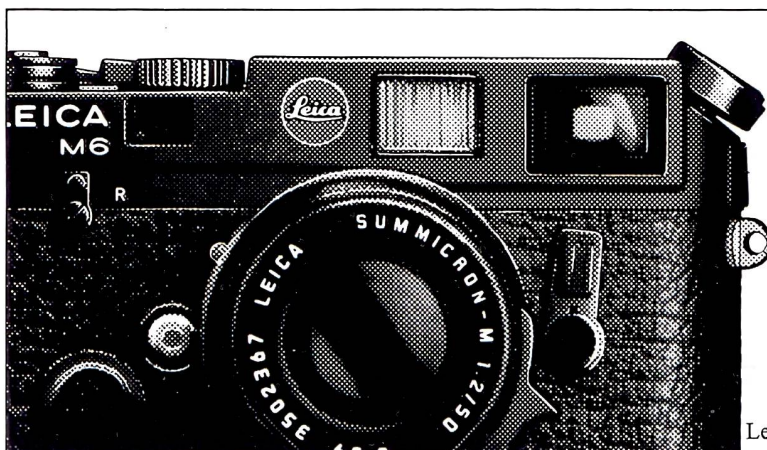
Seit einiger Zeit werde ich immer wieder nach Orientierungen über die Mehrwertsteuer gefragt. Während es bislang schwierig war eine zielgerichtete, allgemeine und doch nicht zu umfangreiche Information anzubieten, lässt sich jetzt die Information doch allmählich auf das einkreisen, was für unsere Branche wichtig ist.

Vor kurzem führte das ZEF Reiden anlässlich der Jahresversammlung eine erste Orientierungsrunde für die Fotobranche durch. Der Anlass, gratis für die Gönner des ZEF, hat als erster Vortrag allen Teilnehmern viel gebracht. Es ging daraus auch ganz deutlich hervor, dass bis zu Beginn der Mehrwertsteuerpflicht noch Informationen von allen Seiten her erfolgen werden. Der Fotohändler wird gut daran tun, sich noch nicht für eine (unnötig) rasche Information in Unkosten zu stürzen. Seit Informationsveranstaltungen über die MWSt häufiger werden, sinkt deren Preis. Wurden auf Anfang die Steuerverwaltung noch nicht umfassend orientieren konnte, noch ganztägige Veranstaltungen zum stolzen Preis von gegen tausend Franken angeboten, hat sich sowohl der Preis wie auch die Dauer dieser Orientierungen mittlerweile auf einem vernünftigen Niveau eingependelt. Seminare von der vielen Fotohändlern bestens bekannten «OBT Treuhand AG» werden quer durch die Schweiz in vielen Orten angeboten. Diese dauern vernünftigerweise nur noch einen halben Tag (13.30 bis 18.00 Uhr), sind für die meisten ohne grosse Anfahrtswege erreichbar und kosten 180.- Franken. Es kommt aber noch besser: Die ISFL wird in Zusammenarbeit mit dem SVPG anfangs November das Thema in einer Abendveranstaltung gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag vortragen lassen. Dank diesem Seminar und dem im ZEF durchgeführten Vortrag wissen wir auch immer besser, welche Probleme für die Fotofachgeschäfte anstehen werden. Bei genügend Interesse möchten wir, mit Unterstützung der ISFL, die Veranstaltung auch regional durchführen, z.B. in der Ostschweiz, im Raume Bern oder in der Innerschweiz.

Welche Informationen werden in nächster Zeit geboten?

- In FOTOintern werde ich aus der Sicht des SVPG-Sekretariats laufend wichtige Detailinformationen vermitteln.
- Die Steuerverwaltung wird eine umfangreiche Information zu Beginn des vierten Quartals verschicken.
- Computer-Benützer können über die PTT eine leicht verständliche Info-Diskette zum bescheidenen Preis von Fr. 18.50 bestellen.
- Für alle Händler, die für ihre Buchführung einen Treuhänder beziehen, ist ohnehin dieser die beste Adresse, um individuelle Probleme zu besprechen.

Hans Peyer, SVPG-Sekretariat: 01 341 14 19, Fax 01 341 10 24



KLASSISCHE
FOTOGRAPHIE
MADE BY LEICA

Leica

Leica Camera AG, 2560 Nidau. Verkauf im Fachhandel.